

Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 18 (1938)

Rubrik: Die Historische Abteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte über die Sammlungen 1938.

I. Die Historische Abteilung.

Das Zuwachsverzeichnis nennt eine Reihe von Bildnissen und führt als erstes das Porträt der Grossfürstin Anna Feodorowna an, von der wir im Jahrbuch von 1932 ein Miniaturbildnis abgebildet haben. Das Ölbild zeigt die Grossfürstin als angehende Dreissigerin im Empirekleid aus stahlblauer Seide. Leider kennen wir den Maler nicht. Die Grossherzogin, eine geborene Prinzessin von Sachsen-Coburg-Saalfeld, hatte sich 1814 auf das Brunnaderngut (Elfenau) zurückgezogen und lebte hier im Rufe einer grossen Wohltäterin bis zum Jahre 1860.

Zwei in Aquarellfarben ausgeführte Bildnisse des Pfarrers Niklaus Emanuel Frank und seiner Gattin erwarben wir des Künstlers wegen. Sie sind 1809 bzw. 1806 von F. N. König gemalt und zeigen die Bildniskunst des Malers in gutem Lichte.

Als wertvolles Geschenk erhielten wir von Herrn Dr. W. v. Bonstetten eine Sammlung von 130 Bildnisphotographien der Familie v. Bonstetten mit den dazu gehörenden genealogischen Notizen. Eine derartige Sammlung wächst über das familiengeschichtliche Interesse hinaus und eröffnet interessante Ausblicke in geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Hinsicht.

Eine bis jetzt unbekannte Terrakottabüste Albrechts v. Haller erwarben wir in Lausanne. Nur 10,5 cm hoch, zeigt sie Haller mit leicht geneigtem Kopf. Auf den Schulterabschnitten stehen die Inschriften Tr. ft. — d'après Metzburg. Wir gehen kaum fehl, wenn wir Tr. in Trippel auflösen und die Büste dem berühmten Schaffhauser Bildhauer Alexander Trippel¹⁾ zuschreiben, in dessen Oeuvre sie bis jetzt nicht erwähnt ist. Über Metzburg sind wir im Ungewissen. Der Redaktor des deutschen Künstlerlexikons, Herr Prof. H. Vollmer, schreibt darüber an Herrn Prof. Dr. C. v. Mandach:

«Was Ihre Frage nach Metzburg betrifft, so ist mir nur ein Landkartenzeichner dieses Namens, 18. Jahrhundert bekannt, den der 2. Teil des Füssli'schen Künstlerlexikons, S. 864, kurz erwähnt und den wir absichtlich fortgelassen haben. Ein längerer Abschnitt über ihn findet sich im 18. Bande des Biographischen Lexikons des Kaiserth. Österreichs von C. v. Wurzbach, Wien 1868, S. 64 ff.; danach heisst er Georg Ignaz

¹⁾ 1744—1793, Vgl. über ihn C. H. Vogler in Neujahrsblatt des Kunstvereins und des Historischen Vereins Schaffhausen 1892/1893.

Freiherr von Metzburg, Mathematiker und Jesuit, geb. in Graz 1735, gest. Wien 1798. Er gehört einer Vorderöstr. Adelsfamilie an. Ich glaube nicht, dass er irgend etwas mit Ihrer Hallerbüste zu tun hat, was schon aus topographischen Gründen unwahrscheinlich, da Metzburg nach den Ausführungen Wurzbachs sein ganzes Leben in der Steiermark, später in Wien verbracht hat und sich neben seinen mathematischen Studien nur mit Landvermessungen und Karten beschäftigt hat.»

Zu der Büste gehört eine hübsche Konsole in Terrakotta.

Zwei kleine Holzstatuen, Niklaus von der Flüe und Winkelried darstellend, erhielten wir vom Familienarchiv v. Mülinen als Depositum. Beide sind in Ahornholz geschnitten und im Naturton belassen. Obwohl nicht signiert, sind sie sofort als Werke des Nidwaldner Bildhauers Joseph Anton Maria Christen¹⁾ in Wolfenschiessen zu erkennen, dessen wir im Jahrbuch von 1932 als Verfertiger einer andern Winkelriedstatue gedachten²⁾, die Oberamtmann Johann Rudolf Stürler vom Landrat in Nidwalden 1818 als Geschenk erhalten hatte. Auch die beiden Statuen, von denen jetzt die Rede ist, sind ein Geschenk dieser Behörde an den Schultheissen Niklaus Friedrich v. Mülinen³⁾ für seine Bemühungen um die Beruhigung des Landes im Jahre 1815. v. Mülinen erhielt von der Landsgemeinde auch das Nidwaldner Landrecht geschenkt, der erste Protestant, dem diese Ehre zuteil wurde.

Bei den heraldischen Dokumenten ist eine Gabe von Herrn alt Kantonsbuchhalter E. Jung als wertvoll hervorzuheben. Sie besteht aus einem lithographierten, farbig behandelten Stammbaum der Familie von Wattenwyl aus der Erstzeit dieser Technik und aus einer handgeschriebenen und kolorierten Ahnenprobe auf 32 Schilde von Karl Ferdinand Friedrich v. Wattenwyl (1822–1877).

Aus dem Berichtsjahre stammt ein bis zur Gegenwart reichender, ebenfalls in Farben lithographierter Stammbaum der Familie v. Fellenberg, angefertigt von Herrn Notar Walter v. Fellenberg.

Weitaus die grösste Gruppe des Schemas, nach dem wir den Zuwachs zu gliedern pflegen, bilden die Hausaltertümer. Bei den Bauteilen ist vor allem ein Kachelfund aus der im Berichtsjahre abgerissenen alten Fleischschal hervorzuheben. Das Haus stammte aus dem Jahre 1468, die Kacheln, die im Erdaushub zum Vorschein kamen, datieren aus dem 14. bis zum 16. Jahrhundert und belegen die Entwicklung des Ofenbaues während dieser Periode. Wir lassen hier das Verzeichnis folgen.

- | | |
|-----------|--|
| Nr. 26663 | Fragment, menschlicher Kopf, plastisch. Braun glasiert. 14. Jahrhundert. |
| 4 | Fragment einer Kranzkachel, Liebespaar. Grün glasiert. 14. Jahrhundert. |
| 5 | Schüsselkachel. Hirsch nach rechts. Schwarz glasiert. 15. Jahrhundert. |

¹⁾ 1767–1838.

²⁾ S. 109

³⁾ 1760–1840.

- 6 Reliefkachel. Liebespaar, die Dame sitzend, der Jüngling knieend. Spruchband mit Inschrift: «Mit ganzen truwen». Grün glasiert. 15. Jahrhundert.
- Nr. 26667 Reliefkachel. Liebespaar, dazwischen Baum mit Inschriftband. Grün glasiert. 15. Jahrhundert.
- 8/9 Füllkachel, quadratisch. Steigender Löwe. Grün glasiert. 15. Jahrhundert.
- 70 Füllkachel, quadratisch. Adler. 15. Jahrhundert.
- 1 Eckfrieskachel. Reichsschild, gehalten von 2 Löwen und Drache, sich in den Schwanz beissend. Grün glasiert. 15. Jahrhundert.
- 2 Eckfrieskachel. 2 verschlungene, sich in den Schwanz beissende Drachen. Grün glasiert. 15. Jahrhundert.
- 3 Fragment. Löwe. Grün glasiert. 15. Jahrhundert.
- 4 Fragment. Reichsschild, begleitet von 2 Löwen. Grün glasiert. 15. Jahrhundert.
- 5 Gesimskachel. Zweig mit Eichenlaub. Grün glasiert. 15./16. Jahrhundert.
- 6/7 Fragment. Zweig mit Eichenlaub. Grün glasiert. 15./16. Jahrhundert.
- 8/81 Füllkachel, quadratisch. Rosette. 16. Jahrhundert.
- 82 Füllkachel, Wabenmuster. Schrägband mit Rollwerk und Blattornament. 17. Jahrhundert.
- 700 Reliefkachel. 4 stehende Figuren in primitiver Architektur, in der Mitte Liebespaar. Braun glasiert. 14. Jahrhundert.
- 1 Füllkachel, quadratisch. Teufel mit Peitsche, auf einer Frau reitend. 15. Jahrhundert.
- 2 Füllkachel, quadratisch. Greif. Grün glasiert. 15. Jahrhundert.
- 3 Füllkachel, hochrechteckig. Grimmender Löwe. 15. Jahrhundert.
- 4 Fragment. Liegender Löwe. 16. Jahrhundert.

Es sind seltene Formen dabei. Völlig unbekannt war uns bis jetzt die Darstellung von Nr. 26701 mit dem Ungeheuer, das auf einem Weibe reitet, vielleicht ein Gegenstück zu der bekannten Darstellung von Aristoteles und Phyllis, die man auch auf Kacheln dieser Zeit findet. Unsere Darstellung ist auch in der reichen Kachelsammlung des Schweizerischen Landesmuseums nicht vertreten.

Den überreichen Zuwachs an Glasgemälden, unter denen sich einige Stücke ersten Ranges befinden, hoffen wir einmal im Zusammenhang mit den vielen Leihgaben aus dem Familienarchiv v. Mülinen eingehend besprechen und würdigen zu können. Hier erwähnen wir nur die uns vom Museumsverein geschenkte, 1567 datierte Wappenscheibe des Junkers Burkhart v. Erlach. Das Datum ist unsicher, da es auf einem neuen Flickstück steht, die Scheibe stammt aber sicher aus dieser Zeit. Sie zeigt in bunter Pfeilerarchitektur vor gelbem Damast das volle Wappen mit schwarz-weißer, nicht wie gewöhnlich rot-weißer Helmschutzhülse. Die Oberbilder zeigen den bethlehemitischen Kindermord (ursprünglich nicht zu dieser Scheibe gehörend) und die Anbetung der Weisen. Die Scheibe stammt nach dem Gutachten von Glasmaler H. Drenckhahn von einem Basler Meister; der erste Blick genügt in der Tat, ihren nicht bernischen Ursprung festzustellen. Burkhart v. Erlach, der Sohn

Diebolds, war Offizier in Frankreich, wurde 1572 der Burgern, war Mitherr in Bümpliz und starb 1577.

Möbel kaufen wir mit Rücksicht auf Platzbedürfnis und Raumangel nur in seltenen Fällen und nur dann, wenn es sich um uns fehlende Typen handelt. Arm sind wir immer noch an Salonmöbeln des 18. und 19. Jahrhunderts, und doch sollten wir gerade diese Stilperioden ausreichend belegen können. Für Zuwendungen dieser Art sind wir ganz besonders dankbar.

Ein zweitüriger, tannener Schrank mit aufgesetzten eichenen Verzierungen aus dem 17. Jahrhundert und zwei gotische geschnitzte Tische aus Graubünden, letztere ein Bestandteil des Legates Holzer, sind die einzigen hier erwähnenswerten Möbel, die uns im Berichtsjahre zukamen.

Auch an Geschirr ist der Zuwachs unbedeutend. Eine ovale Fayenceplatte mit chinesischem Dekor, einfarbig grau mit Verwendung von etwas Gold, gehört wahrscheinlich zu der heute noch nicht fest umrissenen Gruppe der Berner Fayencen. Ein Blumentopf mit buntem Blumendekor wird Schloss Hallwyl zugeschrieben. Was uns sonst noch an Ankäufen und Geschenken zugekommen ist, lese man im Zuwachsverzeichnis nach.

Den bedeutendsten Ankauf des Berichtsjahres findet man unter den Stickereien. Es ist ein gestickter Allianzteppich aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts mit den Wappen der Berner Familien Wagner und Wurstemberger. Eine bunte Bordüre mit flotten Blumenranken und je drei biblischen Frauengestalten an den vier Seiten umschliessen das Mittelstück mit fünf figürlichen Rundmedaillons. Die Frauengestalten der Bordüre sind durch in Kopfhöhe angebrachte Schriftbänder gekennzeichnet. Wir lesen da beispielsweise: Sara die Gesegnete, Lea die Geduldige, Abigail die Vernünftige. In den Ecken sind vier Evangelistenbüsten angebracht. Die fünf Bildmedaillons sind von Lorbeerkränzen umschlossen, das mittlere, grösser als die andern, zeigt die feierliche Darstellung eines Eheschlusses. Bräutigam und Braut stehen sich gegenüber, zwischen ihnen der Priester, der seine Hand auf die vereinten Hände des Paares legt. Über den Figuren die Inschrift: «Was zusammengefüget Gott, Soll niemand Scheiden als der Todt.» In der Mitte ist links und rechts das irreführende Datum ANNO – 1528 angebracht, das einer unglücklichen Restauration zuzuschreiben ist. Auch die kleinen Medaillons enthalten Szenen, die auf die Ehe Bezug haben. Die Zwischenräume sind an den Längsseiten durch allerhand Vögel ausgefüllt. An den Schmalseiten finden sich die vollen Wappen Wagner und Wurstemberger. Sie gehören Hans Rudolf Wagner und seiner Frau Ursula Wurstemberger an, mit der er im August 1605 den Bund der

Ehe schloss. Geboren 1584, kam er 1610 in den Grossen Rat und wurde 1613 Landvogt nach Nyon. Er war Hauptmann im Regiment v. Erlach in Savoyen und fiel 1620 in dem unglücklichen Veltlinerzug bei Tirano. Seine Frau, die Tochter des Landvogts in Lausanne, Hans Rudolf Wurstemberger, schenkte ihm sechs Kinder, von denen der erstgeborene, Vinzenz, der spätere Venner war¹⁾. Nach dem Tode ihres Mannes heiratete Ursula Wurstemberger in zweiter Ehe J. F. von Bonstetten.

Der Teppich ist sehr gut erhalten, wenn auch die Leuchtkraft der Farben, namentlich des Rots, etwas nachgelassen hat. Das dem Lichte stärker ausgesetzte Mittelstück hat in dieser Hinsicht mehr gelitten, als die beim Gebrauch über die Tischkanten herabfallende Bordüre. Ist auch der Gesamteindruck ein durchaus günstiger, so ist nicht zu übersehen, dass Zeichnung und Nadelführung bei den Figuren versagen, während sie den ornamentalen Schmuck gut beherrschen. Die Stickerei ist in Wolle mit spärlicher Verwendung von Seide und Goldfäden ausgeführt. Die Technik ist Stiel- und Füllstich. Der Grund des Mittelstückes ist rot, der Bordüre dunkelblau. Siehe die Abbildung auf der Tafel im «Führer durch die Trachtensammlung» zwischen S. 82 und 83.

Bei den kirchlichen Altertümern ist auf eine Vermehrung unserer Skulpturensammlung hinzuweisen. Eine in Lindenholz geschnitzte Madonna mit Kind in alter Fassung ist eine innerschweizerische Arbeit und um 1500 entstanden. Sie stammt aus Ennetmoos und gehörte einst zur Sammlung des Pfarrers Ignaz von Ah in Kerns. Schweizerischer Herkunft ist auch eine Fassadenfigur aus dem Lötschental in Gestalt einer Madonna mit Kind aus dem beginnenden 17. Jahrhundert. Sie steht in einem offenen, oben halbrund geschlossenen Holzgehäuse und zierte einst die Fassade des Hauses Rieder in Kippel. Eine dritte, sehr hübsch geschnitzte Figur eines Bischofs ist österreichischen Ursprungs und mag um 1630 entstanden sein. Sie, wie die hernach beschriebenen Elfenbeinschnitzereien gehörten früher zu den Sammlungen des Familienarchivs v. Mülinen. Die Beschreibung der zu einem Kreuz zusammengesetzten sieben Elfenbeinplättchen von einer Kassette mit geschnitzten Darstellungen ist bereits im letzten Jahrbuch im Skulpturenkatalog von Prof. J. Baum abgedruckt. Wir lassen sie hier entsprechend ihrer Wichtigkeit nochmals folgen.

Nr. 8. Sieben Elfenbeinplättchen einer kleinen Kassette, mit stehenden Figuren unter einfachen gotischen Baldachinen, die aus verschiedenartig gebildeten Kleeblattbogen auf Säulen bestehen. Vier dieser Plättchen, von gleicher Grösse, stellen je zwei

¹⁾ Vgl. Wagner, E. Vinzenz Wagner 1606–1658. Sonderabdruck aus dem «Kleinen Bund» Nr. 22–25 vom Jahre 1938. Die Arbeit ist durch die Anführung des an Kunstschätzen überaus reichen Inventars des Venners besonders wertvoll.

Apostel dar, von denen Petrus an den Schlüsseln, Paulus am Schwert erkennbar ist, während die andern lediglich Bücher in den Händen halten. Zwei weitere Plättchen, von breiterem Format enthalten, unter ähnlichen Baldachinen, je drei Figuren, und zwar das eine die Muttergottes zwischen einem Dominikanermärtyrer (Petrus Martyr?) und einem Franziskaner, das andere drei Heilige, darunter einen im bischöflichen Ornat. Ein siebentes Plättchen, von quadratischem Format zeigt die Verkündigung. — Elfenbein. Flachschnitzerei. Von der ursprünglichen Fassung sind noch Spuren erhalten. — Die Plättchen dienten zur Bekleidung eines Holzkästleins. Die Längsseiten schmückten je drei Apostelplättchen; und zwar bekleideten das Petrusplättchen und zwei weitere Plättchen, die sämtlich durch einen Perlrand am Wimperg der Kleeblattbogen gekennzeichnet sind, die eine, das Paulusplättchen mit krappenbesetztem Wimperg und zwei weitere, verlorene Apostelplättchen, die andere Längsseite. An den Schmalseiten befanden sich je ein dreifiguriges Plättchen. Den Deckel schmückte das Plättchen mit der Verkündigung. Die Elfenbeintafeln bekleiden jetzt ein neues Holzkreuz. — Oberitalien. 14. Jahrhundert, Anfang.

Bei den Waffen bedeutet die Erwerbung eines im Wallis gekauften Schwertes aus dem 15. Jahrhundert eine Bereicherung unserer schönen Schwerterammlung. Bei den Stangenwaffen ist eine Offiziershalpate aus der Wende des 16. zum 17. Jahrhundert mit durchbrochener Klinge hervorzuheben.

Aus dem Lötschentale wurden uns mehrere rote Uniformröcke aus französischen Diensten zum Kaufe vorgelegt, die sich zu unserer Überraschung als vorzüglich erhalten und nahezu unverändert erwiesen. Es wäre schade, wenn diese Röcke, die so sehr zu dem malerischen Eindruck der Lötschentaler Prozession beitragen, um des Geldes willen allmählig verschwinden würden, wie wir es überhaupt sehr bedauern, dass das Tal mehr und mehr von Ankäufern geplündert wird.

Frau L. Waiblinger in Bern schenkte uns eine ganze Sammlung von Waffen und Uniformen, vorwiegend aus dem 19. Jahrhundert, die ihr verstorbener Gatte während langen Jahren mit viel Liebe und Verständnis angelegt hatte. Das Zuwachsverzeichnis gibt über den Umfang dieser Zuwendung Aufschluss. Wir gedenken die Sammlung, oder doch einen grossen Teil davon, auszustellen, wenn wir durch den Wegzug des Schützenmuseums mehr Raum zur Verfügung haben werden.

Die Vermehrung von Karten und Ansichten hält sich im Berichtsjahre in engen Grenzen, dagegen ist die Abteilung Manuskripte durch zwei Zuwendungen wesentlich bereichert worden. Herr Fürsprech H. Lauterburg in Bern schenkte uns eine Anzahl Briefe des grossen bernischen Numismatikers Gottlieb Emanuel Haller¹⁾ an den Basler Münzensammler J. J. d'Annone. Haller ist der Verfasser eines siebenbändigen bibliographischen Werkes zur Schweizergeschichte und bei

¹⁾ 1735–1786. Bibliothekar in Bern 1763, der Burgern und Grossweibel 1775, Gesandter übers Gebirge 1775, Gerichtsschreiber 1780, Landvogt nach Nyon 1785.

allen schweizerischen Numismatikern bekannt durch sein zweibändiges, 1780—1781 erschienenes «Schweiz. Münzen und Medaillen Cabinet», nach dem wir die schweizerischen Münzen und Medaillen heute noch, nach anderthalb Jahrhunderten, zitieren. Die Briefe an d'Annone sind in den Jahren 1771—1773 geschrieben und beziehen sich auf die Vorarbeiten zu der grossen Publikation.

Von Herrn Glasmaler H. Drenckhahn in Thun erhielten wir ein von dem verdienten Historiker Landammann K. F. L. Lohner¹⁾ geschriebenes Verzeichnis von Glasgemälden in bernischen Kirchen und Privatsammlungen, das verschiedene jetzt verschollene Scheiben aufführt und auch schon dazu gedient hat, im Markt auftauchende Scheiben zu identifizieren.

Damit haben wir unseren Rundgang beendet. Wir haben unsere Wanderung durch die Neuerwerbungen dann und wann unterbrochen und einzelne Gegenstände und Gruppen etwas näher betrachtet. Das Schönste freilich und Interessanteste, das uns zugekommen ist, die Glasgemäldesammlung aus dem früheren Familienarchiv v. Mülinen, haben wir nur andeutungsweise behandeln können. Eine mündliche Führung hat die Mitglieder unseres Museumvereins im Frühjahr mit diesen Schätzen bekannt gemacht.

R. Wegeli.

Zuwachsverzeichnis.

I. Privataltertümer.

Bildnisse.

- 26159 Bildnis der Grossfürstin Anna Feodorowna. Ölgemälde auf Leinwand. 19. Jahrh. Depositum von *Frau V. v. Mülinen in Bern*.
- 26639_{1—130} Bildnisse der Familie v. Bonstetten. Photographien. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Bern*.
- 26231/2 Aquarellierte Bildnisse des Pfarrers Niklaus Emanuel Frank und seiner Frau Elisabeth Rohr, von F. N. König.
- 26651 Terrakottabüste von Albrecht v. Haller, sign. Tr. ft. d'après Metzger, nebst Konsole aus Terrakotta.
- 26178/80 Drei Terrakottastatuetten, Herzog v. Zähringen, R. v. Erlach, Bubenberg. 18./19. Jahrh. Depositum des *Familienarchivs v. Mülinen*.
- 26176/7 Zwei Terrakottagruppen, Rütlichschwur und Tells Heimkehr. 18./19. Jahrh. Depositum des *Familienarchivs v. Mülinen*.

¹⁾ 1786—1863. Des Grossen Rats 1831, Regierungsrat 1831—1833, Landammann 1835. Seine bedeutende schweizerische Münzensammlung wurde 1866 von F. Imhoof-Blumer erworben und von diesem 1871 dem Museum in Winterthur geschenkt.

- 26181/2 Niklaus von Flüe und Winkelried. Holzstatuen von Christen. Geschenk der Regierung von Nidwalden an Schultheiss Niklaus Friedrich v. Mülinen. 1815. Depositum des *Familienarchivs v. Mülinen*.
- 26691 Bildnis von R. Abraham v. Schiferli. Lithographie von Engelmann nach Leborne.
- 26692 Bildnis von Prof. A. G. Richter in Göttingen. 1796. Kupferstich von Lips nach Schulz.
26691/2 Geschenk von *Herrn G. Geiser in Muri*.
- 26186 Miniaturbildnis. Auf Elfenbein gemaltes Herrenbildnis. 18. Jahrh. Ende. Geschenk von *Herrn E. Burri in Hünibach*.
- 26710 Damenbildnis. Kohlenzeichnung. 19. Jahrh. Mitte. Geschenk von *Herrn G. Geiser in Muri*.
- 26683/4 Zwei Damenbildnisse. Photographien. 19. Jahrh. 2. Hälfte. Geschenk von *Herrn J. Lanz=Ruchti in Huttwil*.

Wappen. Siegel.

- 26714 Stammbaum v. Wattenwyl. Kolorierte Lithographie. 19. Jahrh. Anfang.
- 26715 Ahnenprobe von Karl Ferdinand Friedrich v. Wattenwyl (1822 bis 1877).
26714/5 Geschenk von *Herrn alt Kantonsbuchhalter E. Jung in Bern*.
- 26698 Stammbaum v. Fellenberg. 1938, angefertigt von Notar W. v. Fellenberg. Lithographie.
- 26148 Wappentafel Johann Samuel Dick. 1765. Photo. Geschenk von *Herrn Architekt K. W. Dick in Bern*.
- 26699 Kirchenstuhlwappen des Pfarrers Karl David Dick von Erlach. Photo. Geschenk von *Herrn Architekt K. W. Dick in Bern*.
- 26758 Messingener Siegelstempel mit Wappen Varicourt. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Pfarrer W. Nil in Seedorf*.

Dokumente.

- 26317/9 Drei Taufzettel. Kolorierte Holzschnitte, datiert 1836. Geschenk von *Herrn J. Gygax in Bern*.

II. Hausaltertümer.

Bauteile.

- 26642 Hausinschrift von 1722. Aus Wyssachen.
- 26757 Inschriftfries von einer Hausfassade. 17.—18. Jahrh. Legat von *Herrn J. A. Holzer in Florenz*.

- 26712 Schiefertafel mit Bauinschrift von 1837. Aus der Alten Schal in Bern. Geschenk der *städtischen Baudirektion*.
- 26211 Schmiedeiserner Türklopper. 18. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Frau R. Wespi in Bern*.
- 26932/9 Zwei Türschlösser, zwei Hohlschlüssel, Türfalle und Beschlägstücke. Geschenk von *Frau L. Waiblinger in Bern*.
- 26201 Bemaltes Leinwandpanneau mit holländischer Landschaft. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wanner in Lugano*.
- 26663/82 und 26700/4 Ofenkacheln. 14./17. Jahrh. Aus der Alten Schal in Bern. Geschenk der *städtischen Baudirektion*.
- 26652/62 Grüne Reliefkacheln. Füllkacheln mit Einzelfiguren und Lesinen mit ornamentalem Dekor. 16./17. Jahrh. Öschseite.
- 26716/56 Grüne Reliefkacheln mit Musikantinnen und allegorischen Figuren. 16./17. Jahrh. Legat von *Herrn J. A. Holzer in Florenz*.
- 26941/2 Zwei bemalte blaue Ofenkacheln. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau L. Waiblinger in Bern*.

Glasgemälde.

- 26149 Berner Standesscheibe. 17. Jahrh.
- 26150 Urner Pannerträgerscheibe. 1621.
- 26151 Wappenscheibe Niklaus v. Wattenwyl. 1520.
- 26152 Wappenscheibe Beat Ludwig v. Mülinen und Margaretha Nägeli. 1542.
- 26153 Wappenscheibe Paulus v. Mülinen und Ursula v. Wessenburg. 1564.
- 26154 Wappenscheibe Niklaus v. Scharnachthal und Christina v. Mülinen. 1572.
- 26155 Wappenscheibe Rudolf Reding. 16. Jahrh.
26149/55 Depositum von *Herrn Ingenieur W. v. Mülinen in Bern*.
- 26156 Berner Pannerträgerscheibe mit den Ämterwappen. Um 1510. Depositum von *Herrn Ingenieur E. F. v. Mülinen in Baden*.
- 26157 Wappenscheibe Friedrich v. Mülinen. 1520. Depositum der *Herren W. und E. F. v. Mülinen*.
- 26158 Figurescheibe St. Vinzenz. 16. Jahrh. Anfang. Depositum von *Herrn W. v. Mülinen in Bern*.
- 26165 Kommemorativ Wappenscheibe Adrian v. Bubenbergh. 1503.
- 26166 Wappenscheibe Jakob Röüst. 1559.
- 26167 Wappenscheibe Peter Quisard und Margaretha v. Vuippens. 1559.
- 26168 Wappenscheibe Samuel v. Mülinen. 1563.
- 26169 Wappenscheibe Ulrich v. Bonstetten und Anna v. Neuenburg. 1586.

- 26170 Wappenscheibchen v. Muleren=Schwendi. 1603.
- 26171 Wappenscheibe Hans Friedrich v. Mülinen und Margaretha Waldner v. Frünstein. 1606.
- 26172 Ovale Wappenscheibe J. Rudolf v. Erlach und Katharina v. Mülinen. 1607.
- 26173 Einsiedler Abtscheibe. Augustin Reding. 1671.
- 26174 Geschliffene Wappenscheibe Beat Emanuel Niklaus v. Mülinen und Alb. Marg. Katharina v. Graffenried. 1791.
- 26175 Wappenscheibe v. Scharnachthal=v. Mülinen. 16. Jahrh. 2. Hälfte. 26165/75 Depositum von *Herrn Ingenieur W. v. Mülinen in Bern*.
- 26227 Wappenscheibe Kaspar v. Mülinen und Verena v. Diesbach. Um 1820.
- 26228 Runde Wappenscheibe v. Hünenberg=May=v. Mülinen. 1544. 26277/8 Depositum von *Herrn Ingenieur W. v. Mülinen in Bern*.
- 26229 Runde Wappenscheibe Hans Willading und Margaretha v. Mülinen. 1597. Depositum von *Herrn Ingenieur E. F. v. Mülinen in Baden*.
- 26711 Wappenscheibe von Erlach. 1563. Geschenk des *Vereins zur Förderung des Historischen Museums*.
- 26409 Wappenscheibe Abraham Sinner. 1644. Von Matthias Zwirn.
- 26199 Scheibe vom Bern. Kantonalschützenfest in Langnau 1937, von Boss nach Entwurf von Bögli. Geschenk der *Feldschützengesellschaft Langnau*.

- 26822/5 Farbige Entwürfe von P. Bösch für die Jubiläumsscheibe von Direktor Wegeli. 1935.

Möbel. Zimmerausstattung.

- 26164 Zweitüriger tannener Schrank mit aufgesetzten eichenen Verzierungen. Aargau. 17. Jahrh.
- 26315/6 Zwei geschnitzte gotische Tische. 16. Jahrh. Aus Graubünden Legat von *Herrn J. A. Holzer in Florenz*.
- 26314 Geschnitzte Stabelle. 17. Jahrh. Legat von *Herrn J. A. Holzer in Florenz*.
- 26793 Geschnittter Stuhl aus Arvenholz. 18./19. Jahrh. Aus dem Lötschental.
- 26200 Bündner Schmuckkästchen. 17. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wanner in Lugano*.
- 26950 Hölzernes Schmuckkästchen. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau L. Howald=Ziegler in Bern*.

- 26351 Geschnitzter und vergoldeter Spiegelrahmen. 19. Jahrh. Depositum der *Gesellschaft zu Kaufleuten in Bern*.
 26951 Geschnitztes Uhrengestell unter Glassturz. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern*.
 26341 Gestickter Glockenzug. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ingenieur S. Gerster in Paris*.

Geschirr.

- 26313 Fruchtteller aus Meissner Porzellan. 19. Jahrh. Geschenk von *Ungenannt*.
 26188 Ovale Platte aus Berner (?) Fayence mit chinesischem Dekor. 18. Jahrh.
 26189 Blumentopf aus Fayence. Schloss Hallwil. 18. Jahrh.
 26600 Salatschüssel aus Fayence mit Blumendekor. 18. Jahrh.
 26582/3 Zwei Baylon-Teller mit Darstellung der Stauffacherin und der Gefangennahme Tells.
 26694 Langnauer Honigtopf. 1834.
 26352 Deckel eines Langnauer Schmalzhafens. 18./19. Jahrh. Geschenk von *Herrn H. Wälti in Bärswil*.
 26696 Heimberger Giessfassbecken. 1837.
 26191 Madiswiler Ankenkübel. 1882.
 26697 Tonschüssel für Honigwaben. 19. Jahrh.
 26695 Deckelschüssel, grün und schwarz marmoriert. 18./19. Jahrh.

Gerät für Küche und Keller.

- 26626 Eiserne Herdkette. Geschenk von *Fräulein Julia Bürki in Bern*.
 26185 Waffeleisen mit Berner- und Schweizerwappen. 19. Jahrh. Geschenk des *Historischen Museums in Basel*.
 26693 Waffeleisen mit Allianzwapen Koch-Mahler, datiert 1599. Geschenk von *Frau L. Waiblinger in Bern*.
 26645 Grosser zinnerner Spülkessel, datiert 1672. Von Zinngiesser J. Kúpfer in Bern. Depositum der *Gesellschaft zu Distelzwang in Bern*.
 26630 Hölzerne Pfeffermühle.
 26356 Schleifapparat für Messer. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein G. Rytz in Bern*.

Beleuchtungsgerät.

- 26357 Zinnerne Öllämpchen. 19. Jahrh.
 26353 Stählerne Lichtschere. 19. Jahrh.
 26354 Kerzensparer, sog. «Huserli». 19. Jahrh.
 26355 Petrolbrennerreiniger. 19. Jahrh.
 26353—26357 Geschenk von *Fräulein G. Rytz in Bern*.
 26350 Gestickter Lichtschirm. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein G. Züricher in Bern*.

Städtische und ländliche Tracht.

- 26331 Gestickte Herrenweste aus weissem Kaschmir. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Pfarrer G. Lauterburg-Salchli in Bern.*
- 26685 Hauskäppchen, orientalisches, getragen von Herrn Kustos E. v. Jenner in Bern. Geschenk von *Herrn M. Kuhn in Bern.*
- 26686 Ein Paar weißseidene Herrenstrümpfe. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn M. Kuhn in Bern.*
- 26322/8 Sieben Paar gestrickte weissbaumwollene Strümpfe. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein H. Dick in Aarwangen.*
- 26332 Ein Paar rotlederne Herrenstiefel. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Pfarrer G. Lauterburg in Bern.*
- 26648/50 Zwei reichgestickte Frauenhauben und ein Kinderhäubchen aus weissem Mull.
- 26375/83 Gestrickte Kinderhäubchen. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein M. Marti in Bern.*
- 26795/800 Grindelwaldner Hochzeitstracht mit Zubehör. Um 1880.
- 26801/3 Goldene Uhrkette, goldene Brosche und Armband zur Grindelwaldner Hochzeitstracht. Geschenk von *Frau L. Bohren in Interlaken.*
- 26817/8 Tschöpli und Mieder zur Bernertracht. 19. Jahrh. 1. Hälfte. Geschenk von *Frau Dr. H. Scheurer-Demmler in Bern.*
- 26320/1 Sennenkitteli und Küherkäppli. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein H. Dick in Aarwangen.*

Trachtenbilder.

- 26603/9 Bernische Trachtenbilder. Kolorierte Aquatintablätter, nicht signiert.
- 26415 Costumes des Environs de Berne. Aquatinta. Peint par Reinhard, dessiné par Hegg.
- 26416 Paysanne du Canton de Berne. Kolorierte Lithographie.
- 26417 Guggisbergerin und Oberhaslerin. Kolorierte Lithographie.

Stickereien. Spitzen. Gewebe.

- 26759 Gestickter Hochzeitsteppich mit Wappen Wagner und Wurstemberger. 17. Jahrh. Anfang.
- 26349 Weissbaumwollene, gehäkelte Bettdecke. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein G. Züricher in Bern.*
- 26599 Spitzenvorlagen von J. P. Debry in Provence und Perret, mit aufgedruckten Tarockkarten.
- 26687 Arbeitsbeutel mit Perlenstickerei. 19. Jahrh.
- 26688 Nähkissen mit gesticktem Überzug. 19. Jahrh.
- 26687/8 Geschenk von *Herrn M. Kuhn in Bern.*

Schmuck.

26643 Medaillon aus schwarzem Horn für Trauerschmuck. Um 1840.

Gegenstände zur persönlichen Ausstattung.

- 26184 Brille mit Futteral. 19. Jahrh. Geschenk von *Ungenannt*.
 26760 Perspektiv. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Herrn Dr. E. Wagner in Bern*.
 26408 Silberner Stockknauf. 19. Jahrh. Geschenk der *Strafanstalt Witzwil*.
 26791/2 Zwei hölzerne Feldflaschen. 19. Jahrh. Aus dem Lötschental.
 26192 Gestickte Reisetasche mit Wappen Bircher. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein M. Buser in Hünibach*.
 26330 Gestickte Reisetasche mit Initialen H S. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Pfarrer G. Lauterburg-Salchli in Bern*.
 26628 Augustabzeichen 1938, von Huguenin. Geschenk von *Ungenannt*.
 26329 Abzeichen. Landsgemeinde Colombier 1938. Geschenk von *Herrn Dr. M. Zeller in Bern*.
 26640 Abzeichen der Jahrhundertfeier von Nidau, von Huguenin. Geschenk von *Herrn alt Kantonsbuchhalter E. Jung in Bern*.
 26761 Hölzernes Abzeichen. Schweizerische Winterhilfe 1938. Geschenk von *Ungenannt*.

Rauchgerät.

- 26638 Porzellanpfeifenkopf mit Wappen v. Fischer und Dedikationsinschrift. 1848. Geschenk von *Herrn Fürsprecher A. v. Tavel in Bern*.
 26641 Porzellanpfeifenkopf mit Wappen Hahn und Dedikationsinschrift. 1880. Geschenk von *Herrn Fürsprecher A. v. Tavel in Bern*.

Denkmäler des gesellschaftlichen Lebens.

- 26364/9 Kartenspiele. 19. Jahrh. Zwei davon bezeichnet Walther und Gränicher, Hasle bei Burgdorf und Fabrique de Cartes à Schaffhouse.
 26584/98 Kartenspiele, z. T. von J. Müller in Diessenhofen und Schaffhausen. 19. Jahrh.

Spielsachen.

- 26371/4 Puppe und Puppenkleider. Um 1848. Geschenk von *Fräulein J. v. Graffenried in Bern*.

Handwerk und Gewerbe.

- 26831 Handwerkzeug eines Coiffeurs. Geschenk von *Herrn W. Schönauer in Bern*.
 26419/522 Kammacherwerkzeug. Aus Bleienbach. 19. Jahrh.

- 26830 Schuhmacherwerkzeug. Geschenk von *Herrn K. Ruef in Bern*.
 26190 Bedruckter Fruchtsack mit Wappen und Inschrift «Friedrich Blau in Obertschäppel zu Huttwil 1852». Geschenk von *Herrn Steimen in Muri*.

III. Staats- und Gemeindealtertümer.

- 26193/7 Zwei Kugelbeutel mit Stimmkugeln, ein silberner Teller und zwei Ballotagekästchen. 18. Jahrh. Depositum der *Burggemeinde Bern*.
 26940 Lederer Feuereimer mit Inschrift «Franz Schramm». Bern, gelbes Quartier. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau L. Waiblinger in Bern*.
 26342/5 Messinggewichtsatz und drei Eisengewichte. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ingenieur S. Gerster in Paris*.
 26644 Nürnberger Taufschüssel, als Waagschale montiert. 16. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Frau J. Küpfer-Güder in Muri*.

IV. Kirchliche Altertümer.

- 26346 In Lindenholz geschnitzte Madonna mit Kind. Aus Ennetmoos. Um 1500.
 26183 Heiliger Bischof. Geschnitzte Holzfigur. Aus Österreich. 17. Jahrh. Depositum des *Familienarchivs v. Mülinen*.
 26809 Madonna mit Kind. Fassadenfigur in Holzkasten. 17. Jahrh. Aus dem Lötschental.
 26311 Sieben Elfenbeinplättchen von einer Kassette mit geschnitzten religiösen Darstellungen. Oberitalien. 14. Jahrh. Depositum von *Herrn Ingenieur E. F. v. Mülinen in Baden*.

V. Kriegs- und Jagdwaffen.

- 26312 Schwert. 15. Jahrh. Aus Saxon.
 26404 Schwertknauf an eiserner Schnellwaage. 16. Jahrh. Aus Graubünden.
 26403 Degenfragment. 17. Jahrh. Fundstück von Seewis (Graubünden).
 26616 Schweiz. Infanterieoffizierssäbel. Ord. 1843.
 26617 Säbel eines berittenen Offiziers. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
 26618/9 Zwei Fleurets.
 26616/9 Geschenk von *Fräulein Julia Bürki in Bern*.
 26647 Fleuretklinge. Solingen. Geschenk von *Fräulein J. Bürki in Bern*.
 26402 Berner Schützenwaidmesser. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Fräulein Röthlisberger in Bern*.
 26706 Dolch. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn F. Hamberger in Oberried*.
 26794 Offiziershalpate mit durchbrochener Klinge. 16./17. Jahrh.

- 26855 Morgensternfragment. 17./18. Jahrh. Geschenk von *Frau L. Waiblinger in Bern*.
- 26623 Steinschlossflinte. 18./19. Jahrh.
- 26624 Gewehrlauf für Perkussionszündung.
- 26625 Lauf eines bernischen Kadettengewehres. 19. Jahrh. Anfang.
26623/5 Geschenk von *Fräulein Julia Bürki in Bern*.
- 26707 Taschenpistole. 19. Jahrh.
- 26708 Kupferne Pulverflasche. 19. Jahrh.
26707/8 Geschenk von *Herrn F. Hamberger in Oberried*.
- 26602 Lederbeutel für Pulver, Schrot und Kapseln. 19. Jahrh.
- 26405/7 Radsporn. 16., 17. und 19. Jahrh. Aus Graubünden.
- 26347 Auf ein Papierblatt gemalte Abbildungen von acht bei Villmergen 1656 erbeuteten Fahnen. 17. Jahrh.
- 26198 Beimesser aus einem Jagdbesteck. 18. Jahrh. Gefunden an der Kastellstrasse in Bern. Geschenk des *Stadtbauamtes in Bern*.

- 26601 Selbstschussfalle für Kleinraubtiere. 19. Jahrh.

Uniformen.

- 26212/9 Offizierskäppi, zwei Offiziersmützen und Ausrüstungsgegenstände, getragen von Albert Wespi, Hauptmann im Schützenbataillon 3. Geschenk von *Frau R. Wespi in Bern*.
- 26334/40 Offizierskäppi und Ausrüstungsgegenstände, getragen von Pontonierhauptmann Hans Salchli in Aarberg. Geschenk von *Herrn Pfarrer G. Lauterburg in Bern*.
- 26358/63 Uniform und Ausrüstungsgegenstände alter Ordonnanz eines Infanterie-Wachtmeisters. Geschenk von *Frau A. Nacht in Bern*.
- 26646 Quartiermütze zur Uniform 26358 ff. gehörend. Geschenk von *Frau A. Nacht in Bern*.
- 26620/2 Zwei Paar Epauletten und eine schweiz. Offiziersschärpe. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein J. Bürki in Bern*.
- 26826/7 Zwei Uniformröcke der Schweizergarde in Frankreich. 1820–1830. Aus dem Lötschental.
- 26828/9 Zwei Uniformfräcke eines Schweizerregiments in französischen Diensten. Aus dem Lötschental.
- 26610/15 Drei französische Reiterkürasse und drei Helme. Geschenk von *Fräulein J. Bürki in Bern*.

Waffen- und Uniformensammlung Waiblinger.

- 26233 Galanteriedegen mit Stahlgriff. Louis XVI.
 26234 Offiziersdegen mit Messinggriff. 18. Jahrh. Ende.
 26235 Offiziersdegen mit Helmknäuf. 19. Jahrh. Anfang.
 26236 Berner Offiziersdegen mit Bärenkopfknauf. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
 26237/8 Amtsdegen. 19. Jahrh.
 26239 Galadegen. 19. Jahrh.
 26240 Offiziersdegen. 19. Jahrh.
 26241 Zürcher Reitersäbel. 1746.
 26242/6 Offizierssäbel. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
 26247 Degen. 18. Jahrh.
 26248/53 Schweiz. Offizierssäbel. Ord. 1843.
 26254 Offizierssäbel. Franz. Modell. 1845.
 26255/7 Kavallerieoffizierssäbel. 19. Jahrh.
 26258 Artillerieoffizierssäbel. 19. Jahrh.
 26259/63 Schweiz. Offizierssäbel. Ord. 1867 bis 1899.
 26264 Kavallerieunteroffizierssäbel. 19. Jahrh. 2. Hälfte.
 26265 Spanischer Offizierssäbel. 1889.
 26266/8 Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.
 26269/70 Infanteriesäbel. Ord. 1843.
 26271 Kadettensäbel. 19. Jahrh.
 26272/3 Schweiz. Offizierssäbel. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
 26274 Badischer Offizierssäbel. 19. Jahrh. Ende.
 26275 Offizierssäbel. 19. Jahrh. Ende.
 26276 Offizierssäbel. Wolfsklinge mit 1441. 19. Jahrh. Anfang.
 26277/83 Offizierssäbel. 19. Jahrh.
 26284 Genfer Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.
 26285 Infanteriesäbel. 19. Jahrh.
 26286 Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.
 26287/300 Seitengewehre. Bajonette. 19. Jahrh.
 26301 Jagdschwert. 19. Jahrh.
 26302 Dolch. 19. Jahrh.
 26303/7 Bajonettseiden. 19. Jahrh.
 26308/10 Lederne Säbelscheiden. 19. Jahrh.
 26401 Stockdegen. 19. Jahrh.
 26762 Stutzer mit Steinschloss. 18./19. Jahrh.
 26763 Steinschlossflinte mit Marke L. Halder, St. Gallen. 18. Jahrh.
 26764 Perkussionsflinte mit Stempel Bern und v. Wurstemberger.
 26765 Berner Kadettengewehr, Perkussionszündung. Liège, Beuret frères.
 26766 Steinschlossflinte mit Laufmarke G M. MÜNSTER. 18./19. Jahrh.
 26767 Stutzer mit Perkussionsschloss.
 26768 Franz. Infanteriegewehr von Beuret frères in Liège.
 26769 Feldstutzer von Beuret frères in Liège.
 26770 Perkussionsflinte.
 26771 Standstutzer mit Schlossmarke F. Jeannet au Locle.
 26772 Perkussionsflinte.
 26773 Feldstutzer mit Perkussionsschloss und Marke Herrmann in Aarberg.
 26774 Milbank-Amslergewehr.
 26775 Milbank-Amslergewehr mit Schlossmarke v. Erlach, Thun.
 26776 Peabodygewehr.
 26778/80 Vetterligewehre.
 26781/2 Schweiz. Ordonnanzgewehr 1889.
 26783 Vetterligewehr, Modell 1873.
 26784 Chassepotgewehr, Modell 1866.
 26785 Taschenpistole. Wender. 19. Jahrh.
 26786 Französische Reiterpistole. 1822.
 26787 Gewehrlauf. 1818.
 26788 Einsteckbajonett zum Milbank-Amslergewehr.
 26789 Bajonett zum Vetterligewehr.
 26790 Seitengewehr. Infanterie.
 26832 Taschenpistole.
 26833 Ein Paar Perkussionspistolen. 19. Jahrh.
 26834 Steinschlosspistole mit Marke J. Girardey.
 26835 Berner Tschako. 19. Jahrh.
 26836/44 Offiziers- und Mannschaftskäppi.
 22845/6 Zwei Tschako. 19. Jahrh. Anfang.
 26847/9 Drei deutsche Offiziershelme. 19. Jahrh.
 26850 Mütze zur SA-Uniform.
 26851 Österreichisches Offizierskäppi.
 26852 Französischer Kürassierhelm.
 26853 Taschenpistole. 19. Jahrh.
 26854 Revolver. 19. Jahrh.

- | | |
|--|---|
| 26856/76 Epauletten und Briden. | 26904/7 Pulverhörner. Pulverflaschen. |
| 26877/9 Eidg. Armbinden. | 26908 Fangschnur eines Adjutant=Unter= |
| 26880 Nummernschild zu einem Dragoner= | offiziers. |
| käppi. | 26909/10 Granatenhülsen. |
| 26881 Armbinde eines SA=Mannes. | 26911 Übungshandgranate. |
| 26882 Abzeichen mit Hakenkreuz. | 26912 Handgranate. |
| 26883 Tafel mit Kokarden und Pompons. | 26913/4 Spitzen von krepiereten Granaten. |
| 26884/6 Drei Photos. Uniformenbilder. | 26915/6 Geschosskugeln. |
| 26887/9 Tafeln mit Käppiabzeichen. | 26917 Kopf eines Steinbohrers. |
| 26890 Tafel mit militärischen Abzeichen. | 26918/25 Gewehrschlossbestandteile. |
| 26891 Leibgurt eines Kanoniers. 19. Jahrh. | 26926 Kugelgiesser. |
| 1. Hälfte. | 26927 Bajonettdrahtschere. |
| 26892/900 Patrontaschen. | 26928 Schweiz. Erkennungsmarke für |
| 26901 Brotsack. | Wachtmeister Waiblinger. |
| 26902 Patrontasche. | 26930 Dolchmesser. |
| 26903 Feldflasche. | 26931 Dolch. |

VI. Ansichten.

- 26634 Blatt mit 31 bernischen Ansichten. Kupferstich.
- 26203/10 Acht Lithographien von F. Wyss mit bernischen Ansichten.
- 26627 Ansicht von Bern. Aquatinta von Weber nach Bury.
- 26820/1 Uhrturm des Bernischen Historischen Museums. Photos vor dem Abbruch 1938. Geschenk von *Herrn R. Benteli in Bern*.
- 26812/4 Kasinoplatzbebauung. 1936. Projekt des Donators, *Herrn Architekt K. W. Dick in Bern*.
- 26410/4 Ansichten aus dem Berner Oberland.
- 26410 Reichenbachfall. Aquatinta von Kull nach Arber.
- 26411 Rosenlauigletscher. Aquatinta von Arber.
- 26412/3 Unterer und Oberer Grindelwaldgletscher. Lithographie von Brodtmann nach Arber.
- 26630 Ansicht eines Bauernhauses bei Bern. Farbige Lithographie.
- 26160 Ansicht von Weyermannshaus. Bleistiftzeichnung. Um 1835.
- 26636 Ansicht des Brienzersees. Aquatinta von Tanner nach Winterlin.
- 26689/90 Ansichten des Rittersaales im Schloss Burgdorf. Photographien. Geschenk von *Herrn M. Kuhn in Bern*.
- 26635 Ansicht des Handeckfalls. Aquatinta von Rüdisühli.
- 26633 Ansicht von Laupen. Aquatinta.
- 26161 Ansicht des Schlosses Oberhofen. Bleistiftzeichnung. Um 1835.
- 26163 Ansicht der Schadau. Bleistiftzeichnung. Um 1835.
- 26632 Ansicht von Thun. Aquatinta von Wirz nach Huber.
- 26162 Ansicht von Thun. Bleistiftzeichnung. Um 1835.
- 26384/400 Photographische Ansichten des Engadinermuseums in Sankt Moritz. Geschenk von *Direktor R. Wegeli in Bern*.

Sittenbilder.

- 26819 Album vom Bärndütschfest 1922. Geschenk von *Direktor R. Wegeli in Bern*.
 26418 Sittenbild. Hirs Montag im Entlebuch. Kololierte Lithographie.
 26815/6 Zwei Ausruferbildchen von Herrliberger. Farbige Reproduktion. Geschenk der *Securitas in Bern*.

VII. Manuskripte.

- 26705 Briefe des Numismatikers Gottlieb Emanuel Haller an J. J. d'Annone in Basel. 1771–1773. Geschenk von *Herrn Fürsprecher H. Lauterburg in Bern*.
 26709 Manuskript von Landammann K. F. L. Lohner «Gemahlte Glas-scheiben in verschiedenen Kirchen des Cantons Bern». Geschenk von *Herrn Glasmaler H. Drenckhahn in Thun*.

Verzeichnis der Schenker.

Behörden und Korporationen.

Bürgergemeinde Bern; die Gesellschaften zu Distelzwang und Kaufleuten.
 Die städtische Baudirektion.
 Strafanstalt Witzwil.
 Historisches Museum in Basel; Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums.
 Feldschützengesellschaft Langnau; Securitas.
 Familienarchiv von Mülinen.

Private.

Benteli, R.; Bohren, L., Frau, Interlaken; v. Bonstetten, W., Dr.; Bürki, J., Fräulein; Burri, E., Hünibach; Buser, M., Fräulein, Hünibach.
 Dick, H., Fräulein, Aarwangen; Dick, K. W., Architekt; Drenckhahn, H., Thun.
 Geiser, G., Muri; Gerster, S., Ingenieur, Paris; v. Graffenried, J., Fräulein; Gyax, J.
 Hamburger, F., Oberried; Holzer, J. A., Florenz; Howald-Ziegler, L., Frau.
 Jung, E., alt Kantonsbuchhalter.
 Küpfer-Güder, J., Frau, Muri; Kuhn, M.
 Lanz-Ruchti, J., Huttwil; Lauterburg, G., Pfarrer; Lauterburg, H., Fürsprecher.
 Marti, M., Fräulein; v. Mülinen, E. F., Ingenieur, Baden; v. Mülinen, W., Ingenieur; v. Mülinen, V., Frau.

Nacht, A., Frau; Nil, W., Pfarrer, Seedorf.

Röthlisberger, Fräulein; Ruef, H.; Rytz, G., Fräulein.

Scheurer-Demmler, H., Frau Dr.; Schönauer, W.; Steimen, Muri.

v. Tavel, A., Fürsprecher.

Wälti, E.; Wälti, H., Bärswil; Wagner, E., Dr.; Wanner, E., Lugano;

Wegeli, R.; Wespi, R., Frau.

Zeller, M., Dr.; Zeller, R., Prof. Dr.; Züricher, G., Fräulein.
